



Jagdfeld

den beiden klobigen Tandoori-Öfen, die Jagdfeld aus London, der Stadt der besten indischen Restaurants in Europa, importieren ließ. Für die Feinheiten im farbenfroh abgewandelten Interieur ist – nicht überraschend – Anna Maria Jagdfeld verantwortlich, während über dem gesamten Projekt ein ganz neuer Name schwebt: Franz Kranzfelder, branchenbekannt als Macher bei Arabella-Starwood, im Ruster Europapark und im Disney-Resort in Florida, hat nun die operative Leitung der Adlon-Holding übernommen. Sie hat mit dem Hotelbetrieb selbst nichts zu tun, umfasst aber neben dem India-Club auch den China-Club, die Adlon-Weinhandlung und das Felix-Clubrestaurant nebenan. Für dieses, so verriet er am Rande der Feier, werde gegenwärtig ebenfalls ein neues Konzept erarbeitet: vermutlich ohne Tanzfläche und laute Musik. *bm*

den beiden klobigen Tandoori-Öfen, die Jagdfeld aus London, der Stadt der besten indischen Restaurants in Europa, importieren ließ. Für die Feinheiten im farbenfroh abgewandelten Interieur ist – nicht überraschend – Anna Maria Jagdfeld verantwortlich, während über dem gesamten Projekt ein ganz neuer Name schwebt: Franz Kranzfelder, branchenbekannt als Macher bei Arabella-Starwood, im Ruster Europapark und im Disney-Resort in Florida, hat nun die operative Leitung der Adlon-Holding übernommen. Sie hat mit dem Hotelbetrieb selbst nichts zu tun, umfasst aber neben dem India-Club auch den China-Club, die Adlon-Weinhandlung und das Felix-Clubrestaurant nebenan. Für dieses, so verriet er am Rande der Feier, werde gegenwärtig ebenfalls ein neues Konzept erarbeitet: vermutlich ohne Tanzfläche und laute Musik. *bm*

Wenn Jilet Ayse Danke sagt

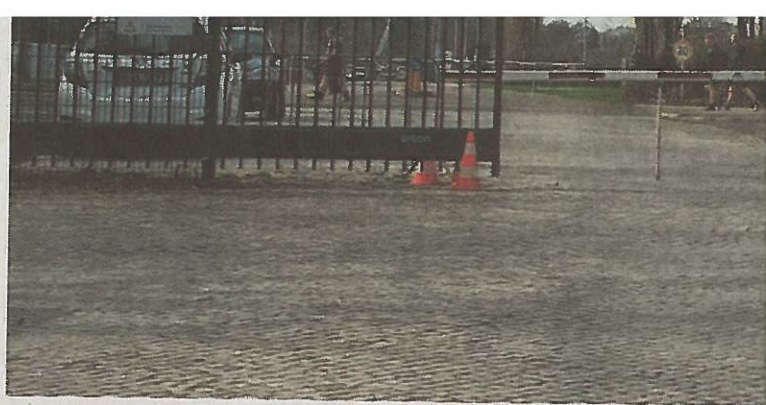
Die drei Streifen an der Trainingshose waren bei dem Auftritt in den Neuköllner Sonnenhöfen Pflicht, wo **Idil Baydar** alias Jilet Ayse (Eigenwerbung: Deutschlands Integrationsalptrium) mit einem lauten „Jilet“-Ruf in die Verleihung des „Neuköllner Bürgerpreises“ sprang. „Kommst du von Deutschland oder ist gefärbt wie bei mir?“, fragte sie die blonde Bezirksbürgermeisterin **Franziska Giffey**, die aus Frankfurt/Oder stammt, aber das ließ Jilet Ayse nicht als Migration gelten. Die Versammelten, alles Vertreter der nominierten Organisationen, bekicherten fast jeden Satz der Komikerin, deren oft bittere Wahrheiten allen aus ihrem ehrenamtlichen Engagement bestens bekannt sind. Im Stakkato proletete Jilet Ayse über den Luxus, den sie in Deutschland hat, „hier bist du Migrant ganz ohne Migration, gibt's sonst nirgends“, und fand, „dass alle mehr Danke sagen sollten“: die Ausländer den Deutschen und die Deutschen den Ausländern, weil sie erst wegen deren Lärmerei wüssten, wie schön es ist, wenn es still ist. Ein bisschen ernst wurde sie auch. Was die Migranten vermissten, sei Anerkennung, und „jede Achtung ihr uns gibt, bekommt ihr doppelt zurück, das ist Naturgesetz“, sagt sie. Das passte gut zum Abend, bei dem drei Projekte, die Sonnenfamilien, das Pallotti Mobil und United Youth Neukölln den Bürgerpreis verliehen bekamen. Wie Franziska Giffey sagte: weil sie alle zeigen, dass Neukölln mehr sei als die Summe seiner Probleme. *ari*



Idil Baydar

Die drei Streifen an der Trainingshose waren bei dem Auftritt in den Neuköllner Sonnenhöfen Pflicht, wo **Idil Baydar** alias Jilet Ayse (Eigenwerbung: Deutschlands Integrationsalptrium) mit einem lauten „Jilet“-Ruf in die Verleihung des „Neuköllner Bürgerpreises“ sprang. „Kommst du von Deutschland oder ist gefärbt wie bei mir?“, fragte sie die blonde Bezirksbürgermeisterin **Franziska Giffey**, die aus Frankfurt/Oder stammt, aber das ließ Jilet Ayse nicht als Migration gelten. Die Versammelten, alles Vertreter der nominierten Organisationen, bekicherten fast jeden Satz der Komikerin, deren oft bittere Wahrheiten allen aus ihrem ehrenamtlichen Engagement bestens bekannt sind. Im Stakkato proletete Jilet Ayse über den Luxus, den sie in Deutschland hat, „hier bist du Migrant ganz ohne Migration, gibt's sonst nirgends“, und fand, „dass alle mehr Danke sagen sollten“: die Ausländer den Deutschen und die Deutschen den Ausländern, weil sie erst wegen deren Lärmerei wüssten, wie schön es ist, wenn es still ist. Ein bisschen ernst wurde sie auch. Was die Migranten vermissten, sei Anerkennung, und „jede Achtung ihr uns gibt, bekommt ihr doppelt zurück, das ist Naturgesetz“, sagt sie. Das passte gut zum Abend, bei dem drei Projekte, die Sonnenfamilien, das Pallotti Mobil und United Youth Neukölln den Bürgerpreis verliehen bekamen. Wie Franziska Giffey sagte: weil sie alle zeigen, dass Neukölln mehr sei als die Summe seiner Probleme. *ari*

Ballett macht



Im Stadlonkiez. Am Ende einer versteckten Straße zwischen Stadion und U-Bahnhof stehen noch alte Häuser. Hier wohnten einst auch Hertha-Profis.

ANZEIGE

BL

Gleich neben Ein fotogra

VON HENNING ON

Mitten im denkmalgeschützten Stadlonkiez will Hertha BSC das Stadion neu bauen. Bäume fällen, einseitige Gebäude einbauen – und mit den bereits vorhandene dem Raum für die neue Stadion dem Gelände geschaffen wo gefähr stellt sich das der Ver zeigt den geplanten Neuba Entwurf des Architekturbu Speer und Partner.

Doch wie sieht es dort heute vielleicht in acht Jahren Bau spielt wird? Wir haben uns u

Viele Fans würden auf der Spiel vom U-Bahnhof Oly die Sportforumstraße wählen Privatstraße zu einer verstedlung. Sechs Häuser stehen der Sackgasse, zweigeschossbauten aus den siebziger Rand ein rostiger Spielplatz.

Run

Aktionsangebot



Grillpanne Edelstahl mit Keramikversiegelung



KÜCHENLADEN
KOCHEN | GIEßEN | LEBEN

Aus Liebe zum

Er ist eine Konstante im Herthalottenburg: Angeregt durch stehende Cook-Shops in Süd- und Nordamerika entstand in der Küchenladen in der Knes 26. Als eines der ersten Fach Deutschland hat es sich den vollen Küchenambiente verschafft. Seitdem hat sich der Küchenladen kontinuierlich zu einer der Adressen für Hobby- und Profikocher entwickelt und auf qualitativ hochwertigen und ausgefallene Kochutensilien optimaler Funktionalität spezialisiert. Neben bewährten und ti